

Institut für
Informationsmanagement
Bremen GmbH

Medienbildung von der Kita bis zur Berufsschule

Ergebnisse der KoMMBi-Evaluation & Schlussfolgerungen

Prof. Dr. Andreas Breiter, Dr. Anja Zeising, Dr. Marion Brüggemann

20.06.2018

Themen der wissenschaftlichen Begleitung

- Fortbildungskonzept
- Qualitätsentwicklung und Unterstützungsangebote
- Organisationsstrukturen
- Perspektiven der Stakeholder
(Fortbildende, Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte, weitere Zielgruppen in Kita, Hort, weiterführenden und berufsbildenden Schulen)

Befragung der
Lehrkräfte/päd.
Fachkräfte

Basisschulung

- Fragenkern
- Verlaufsfragen

Abschluss

- Fragenkern
- Schlussfragen

Befragung der
Medienpädagogik-
Beauftragten

Auftakt

- Fragenkern
- Erstfragen

Abschluss

- Fragenkern
- Schlussfragen

Fokusgruppen
(Fortbildung, Kita/Hort,
Weiterführende Schule, BBS)

Fokusgruppeninterviews

Dokumenten-
analyse

- Konzeptpapiere
- Kommunikation im Projektverlauf
- Vorlagen, Bestandsaufnahmen, Zielvereinbarungen

März 2017

Juni 2017

Dezember 2017

April 2018

Standardisierte Befragungen

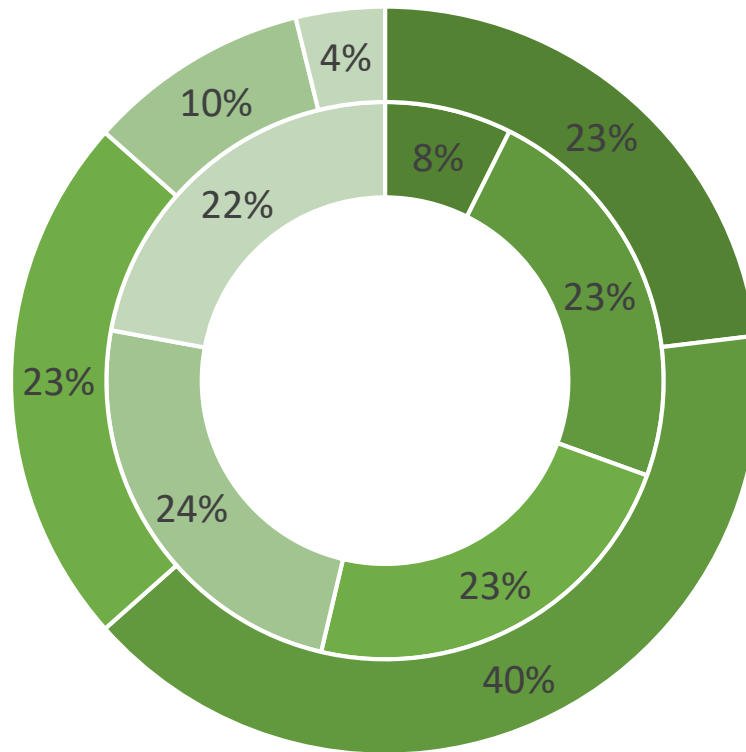
Erhebungswellen Medienpädagogik Beauftragte

Aktivität	Zeitpunkt	Teilnehmer denzahl	davon Kita/Hort	davon Schule
Erstbefragung	März 2017	37	17	20
Abschlussbefragung	April 2018	28	15	13

Erhebungswellen Basis - Lehrkräfte und päd. Fachkräfte

Aktivität	Zeitpunkt	Teilnehmer denzahl	davon Kita/Hort	davon Schule
Erstbefragung	Basisschulung (zwischen Juli 2017 und Februar 2018)	374	95	279
Abschlussbefragung	April 2018	160	52	108

Zunahme medienpädagogischer Projekte mit digitalen Medien (Kita/Hort, päd. Fachkräfte)



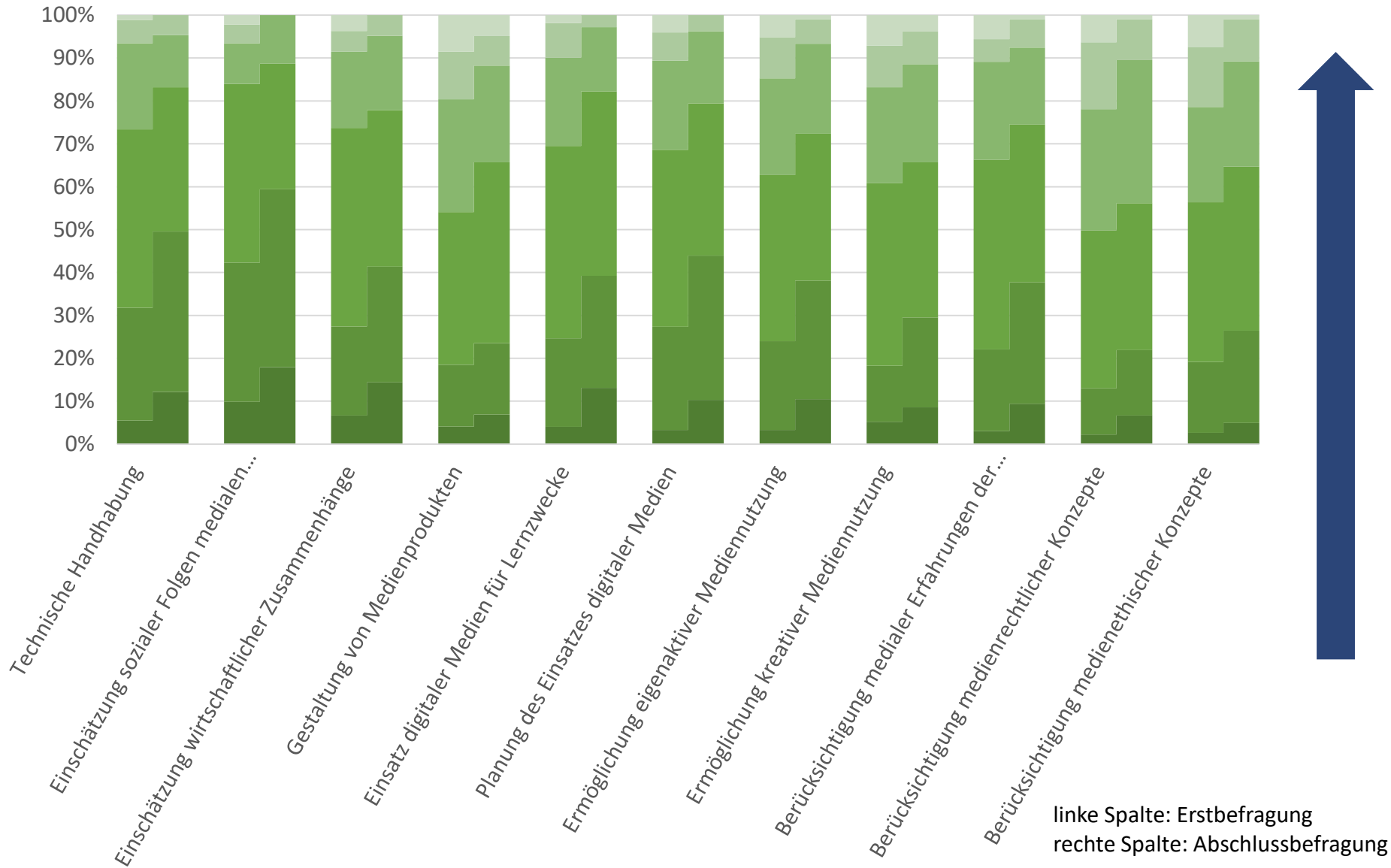
- regelmäßig
- gelegentlich
- selten
- sehr selten
- gar nicht

innen: Erstbefragung
außen: Abschlussbefragung

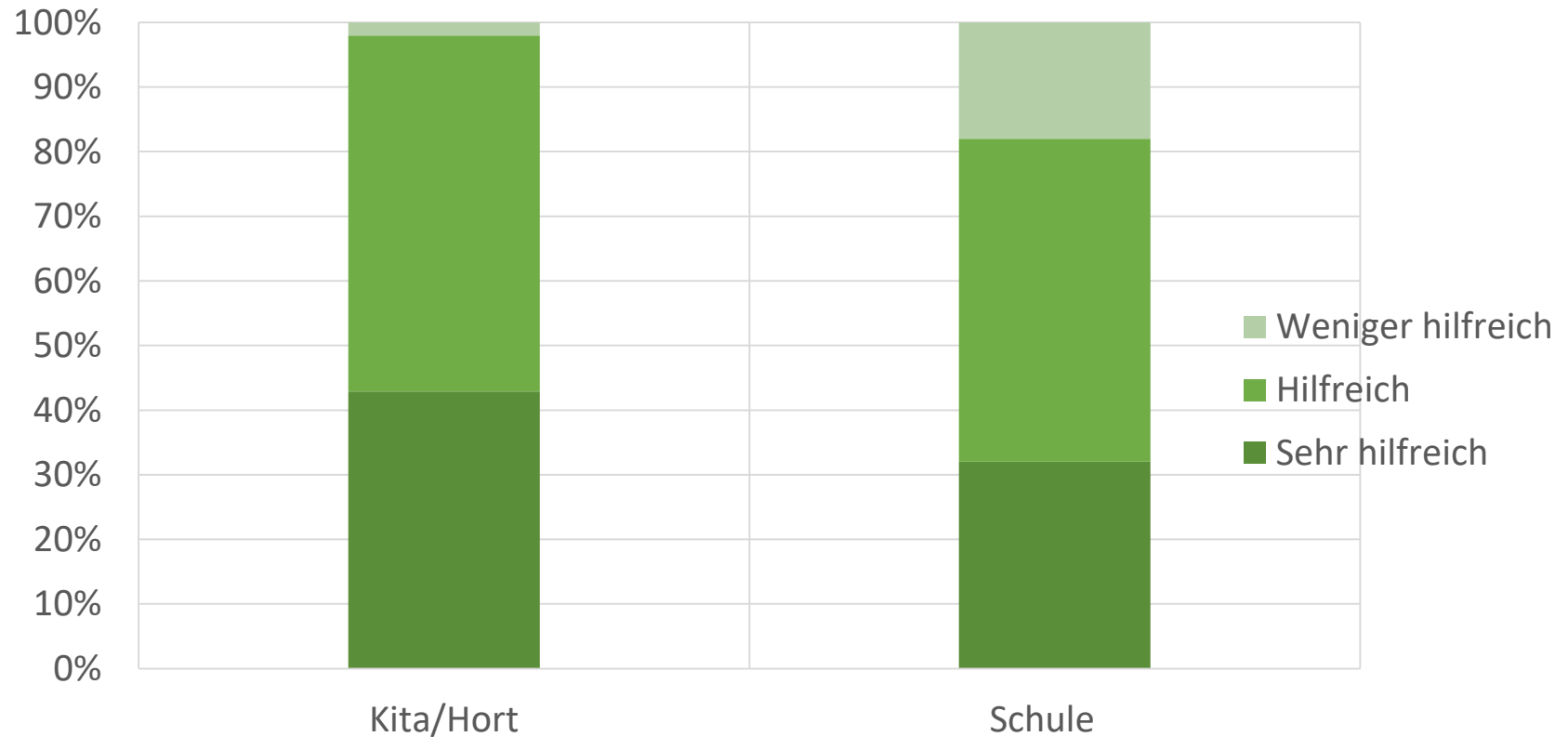
Stärkung der Medienbildung durch zahlreiche medienpädagogische Aktivitäten

- Technische Handhabung
- Einschätzung sozialer Folgen medialen Handelns
- Einschätzung wirtschaftl. Zusammenhänge
- Gestaltung von Medienprodukten
- Einsatz digitaler Medien für Lernzwecke
- Planung des Einsatzes digitaler Medien
- Ermöglichung eigenaktiver Mediennutzung
- Berücksichtigung medialer Erfahrungen Lernender
- Berücksichtigung medienrechtlicher Konzepte
- Berücksichtigung medienethischer Konzepte

Selbsteinschätzung: Souveränität in der Durchführung von Medienbildungsaktivitäten (Schule, Lehrkräfte)



Starke Unterstützung für die Medienbildung



Wie hilfreich fanden Sie KoMMBi für die Medienkompetenzförderung an Ihrer Schule/Einrichtung?
(Kita/Hort und Schule, pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte)

Vorläufige Schlussfolgerungen

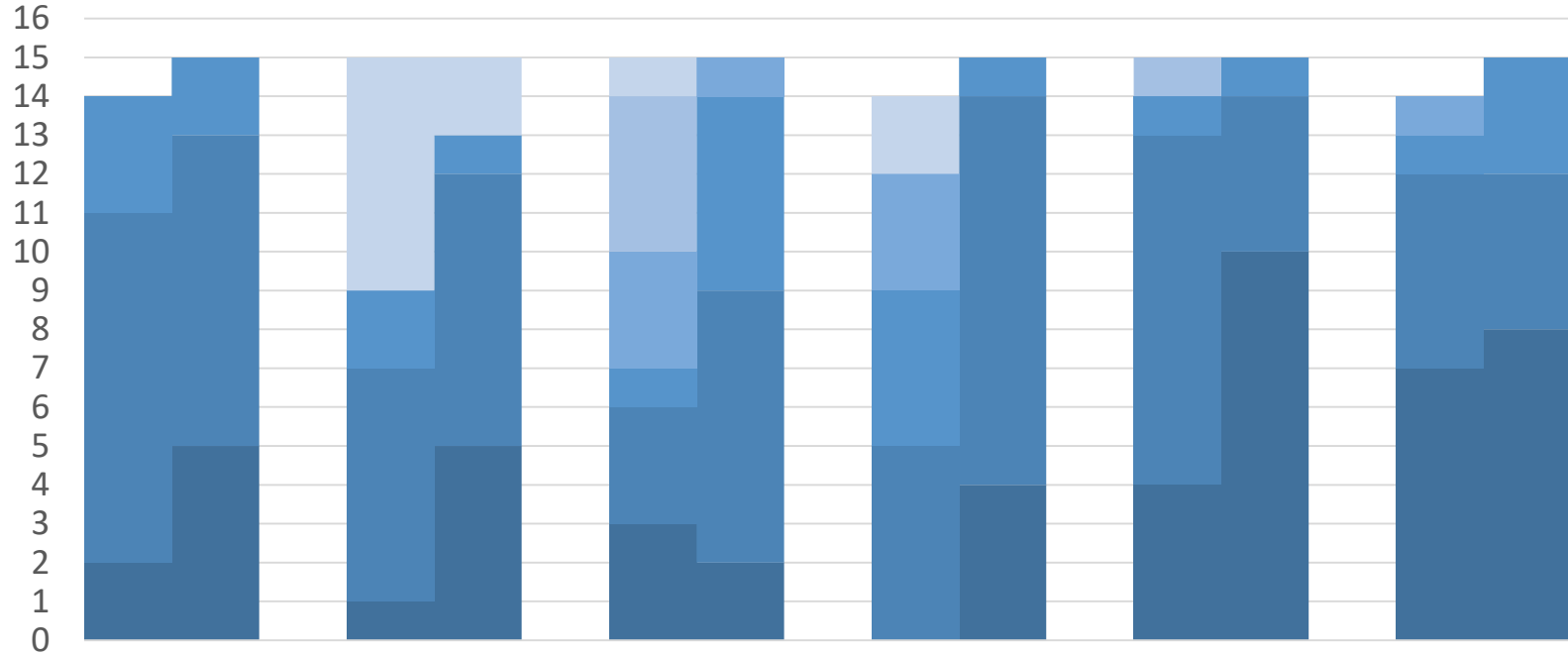
Fortbildungskonzept

Fortführung der Schulungen (Zertifikat/MPB und Basis)

Berücksichtigung des Kenntnisstands der Zielgruppen
(z.B. Kombination/Trennung Fortgeschrittene und
Anfänger/innen)

Modularisierung unter Beibehaltung der Bedarfsorientierung
(z.B. Aufbau bildungsbereichsspezifischer Theorie und
Praxismodule zur Medienbildung)

Selbsteinschätzung zur Nutzung von Anwendungen (Kita/Hort, MPB)

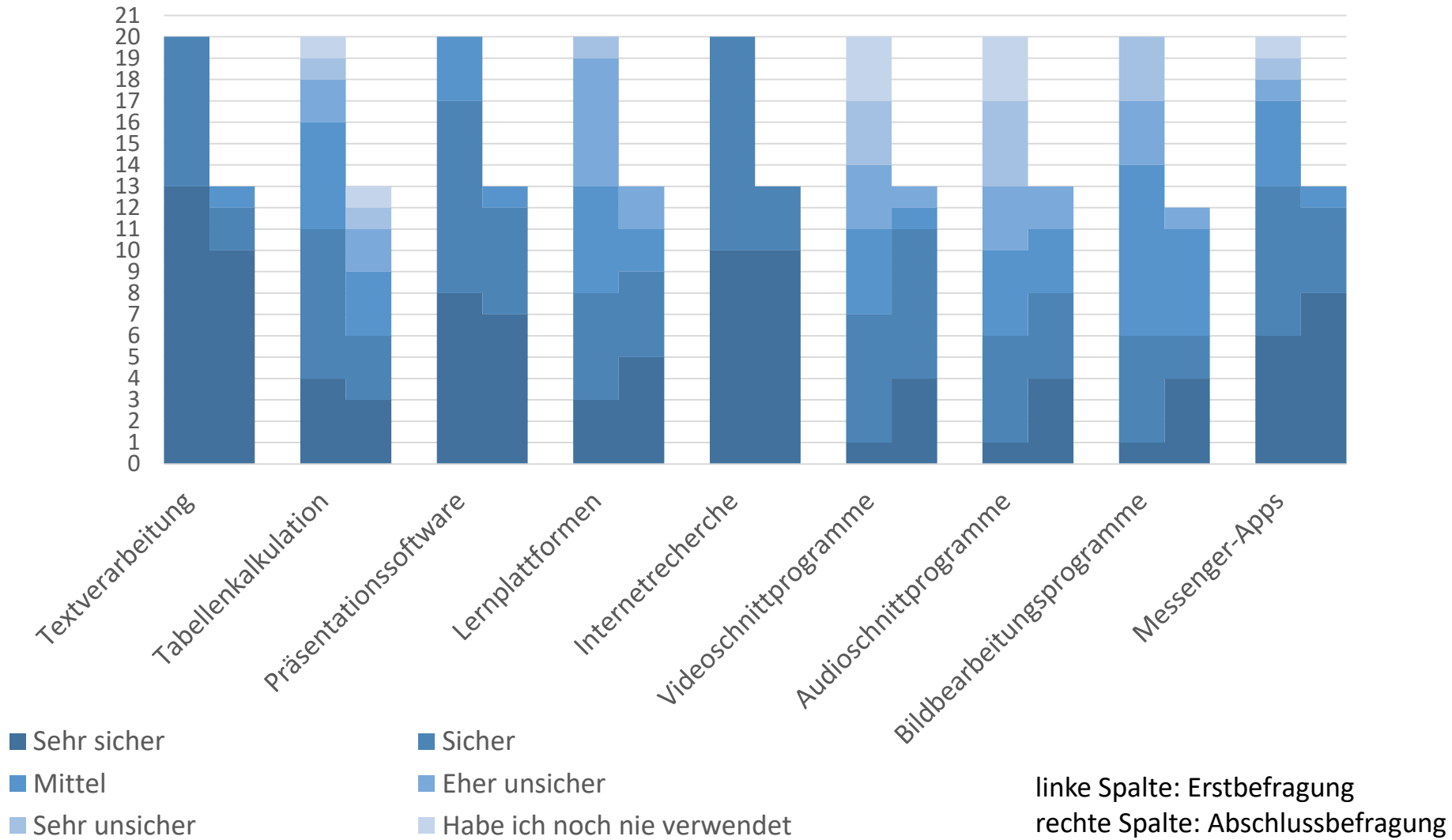


■ Sehr sicher
■ Sicher
■ Mittel
■ Eher unsicher
■ Sehr unsicher

■ Sehr sicher
■ Sicher
■ Mittel
■ Eher unsicher
■ Sehr unsicher
■ Habe ich noch nie verwendet

linke Spalte: Erstbefragung
 rechte Spalte: Abschlussbefragung

Selbsteinschätzung zur Nutzung von Anwendungen (Schule, MPB)



Vorläufige Schlussfolgerungen

Qualität & Unterstützung (IT)

Konkretisierung der päd. Anforderungen zur Ableitung techn. Ausstattungsstandards durch Päd.-Experten

Erstellung eines IT Basispakets auf Grundlage der päd. Anforderungen der Bildungsbereiche durch IT-Fachkräfte

Sicherung der notwendigen IT-Basisinfrastruktur an den Einrichtungen (z.B. WLAN mit skalierbarem Device-Managementssystem)

Konzepterstellung und Prozessgestaltung zur Inbetriebnahme technischer Geräte und eines verlässlichen IT-Supports durch IT-Fachkräfte

Fokusgruppe „Kita & Hort“ zur organisatorischen Einbettung

KDw: Also bei uns war es am Anfang noch sehr individuell, weil wir machen schon lange Medienpädagogik, das haben einfach die Personen, die das umsetzen wollen, für sich selber entschieden und an mich den Antrag gestellt, ob sie die und die Fortbildung besuchen können. In Bezug auf den KoMMBi haben wir uns in der Teamsitzung hingesezt und gesagt: Was ist für euch jetzt am wichtigsten? Das war eben ein ganz neues Team, wir haben schon gewusst: Okay, zwei Stellen waren immer noch damals nicht besetzt, eine dann ja. Was ist wichtig?

(Fokusgruppe Kita-Hort: #00:39:35-5#)

Fokusgruppe „Berufsbildende Schulen“ zur Bedeutung von KoMMBi an der Schule

BDm: Ich möchte vielleicht nochmal generell zu dem KoMMBi sagen. Ich finde das, ich bin ja verantwortlich für den Einsatz neuer Medien an der Schule, ohne jetzt selber Medienbetreuer zu sein, jetzt in dem Aufgabenbereich von KoMMBi. Und ich finde das sehr entlastend und unwahrscheinlich wichtig, dass diese Mediennutzung immer wieder thematisiert wird und vorangebracht wird in der Schule. Und äh das finde ich so ein wahnsinniges Plus hier in KoMMBi, weil jetzt, dass man mal Fortbildungstage anbieten.

(Fokusgruppe Berufsbildende Schulen #00:31:23-5#)



Organisatorische Einbettung, „Veralltäglichung“ der Mediennutzung

Schlussfolgerungen aus der Pilotphase

Organisationsstrukturen

Integration der entwickelten technisch-organisatorischen Lösungen in einen größeren Kontext des IT-Managements

Konzeptentwicklung zur weiteren Begleitung zertifizierter Einrichtungen

Installation einer bereichsübergreifenden Steuergruppe
Formulierung konkreter Zielvorgaben für Gesamt-KoMMBi und für die beteiligten Zuständigkeitsbereiche

Eine KoMMBi für alle?

Zwischen Standards und Differenzierung

Kita und Hort

- Spezielle Anforderungen mechanischer Beanspruchung und Sicherheit
- Hoher Stellenwert der Elternarbeit
- Priorität anderer Erziehungs- und Entwicklungsaufgaben

Schule

- Auftrag der Medienkompetenzförderung
- Etablierung als Schulentwicklungsprozess
- Heterogenität durch punktuelle Ausstattungs- und Förderinitiativen

Berufliche Schulen

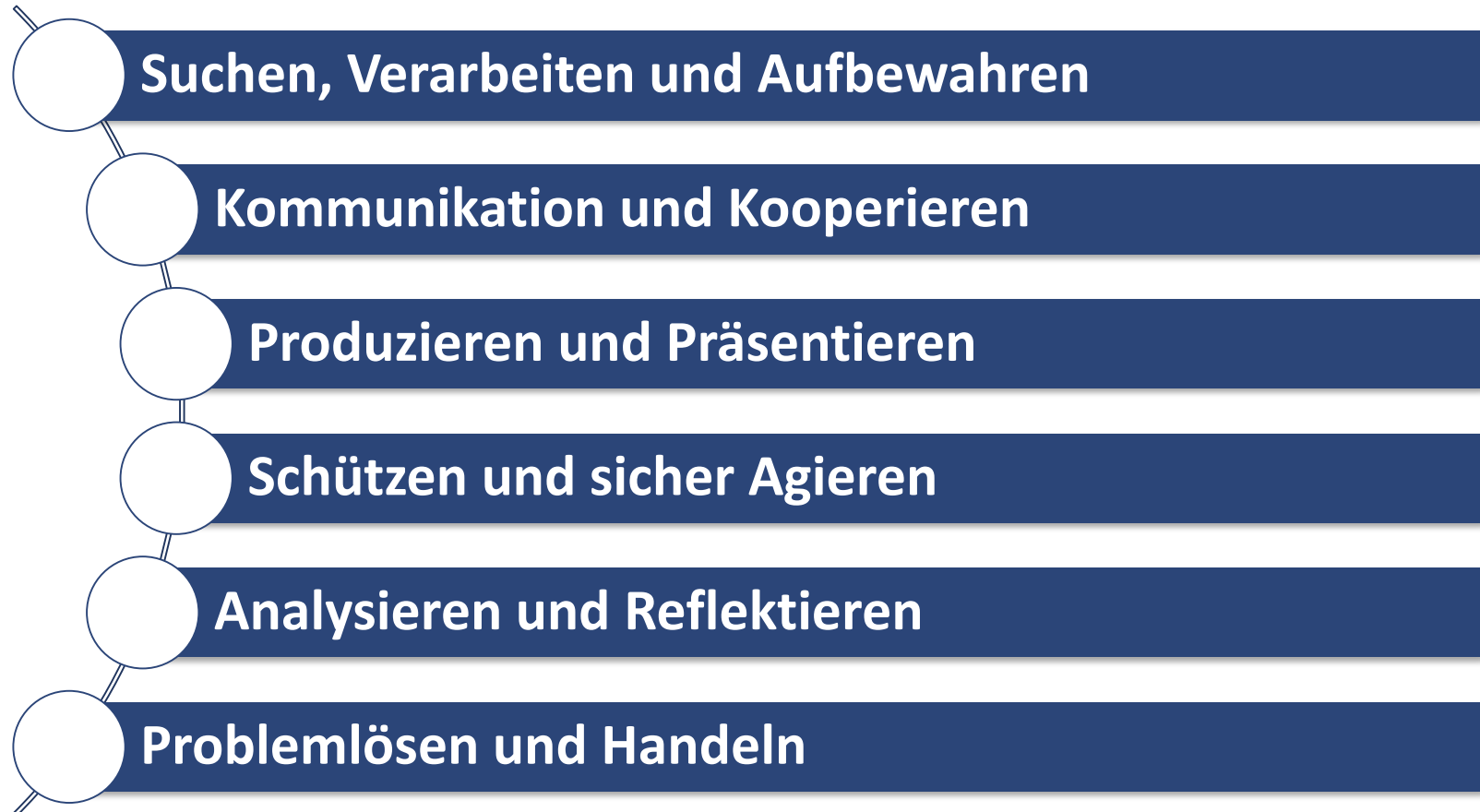
- Diverse Bildungsgänge mit unterschiedlichen Grad an Digitalisierung
- Ausfallsicherheit zwecks Durchführung von Prüfungen
- Gestaltung und Organisation der Lernkooperation

KMK-Strategie: Bildung in der digitalen Welt

„Die Länder verpflichten sich dazu, dafür Sorge zu tragen, dass alle Schülerinnen und Schüler, die zum Schuljahr 2018/2019 in die Grundschule eingeschult werden oder in die Sek I eintreten, bis zum Ende der Pflichtschulzeit die in diesem Rahmen formulierten Kompetenzen erwerben können.“



Schülerinnen und Schüler: Kompetenzen in der digitalen Welt



Bildung in der digitalen Welt: KMK und die berufliche Bildung - Handlungsbedarf

- „Dem **didaktischen Prinzip der Praxisrelevanz** folgend, müssen ferner künftige, durch die fortschreitende Digitalisierung ausgelöste Entwicklungen in der Arbeitswelt **zeitnah in den Unterricht an beruflichen Schulen** Eingang finden.“
- „Die (...) Aussagen zu neuen Lernformen, zur individuellen Förderung sowie Methodik und Didaktik **gelten gleichermaßen für die beruflichen Schulen**. Der hierfür zugrunde gelegte Kompetenzrahmen ist dabei als übergreifend zu verstehen. In den einzelnen Bereichen der beruflichen Bildung muss allerdings eine **berufsspezifische Ausprägung** erfolgen.“
- „Die Zielsetzung beruflicher Bildung – der Erwerb einer umfassenden Handlungskompetenz – bedingt, dass der **Kompetenzerwerb im Kontext von digitalen Arbeits- und Geschäftsprozessen als fächerübergreifende Querschnittsaufgabe** angelegt sein muss.“

Facetten der Digitalisierung beruflicher Bildung

Bildungspolitik/Kultusministerien

Bildung in der digitalen Welt

- Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler
- Kompetenzen der Lehrkräfte/Ausbilder*innen
- Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte/Ausbilder*innen
- KMK: Kompetenzfelder
- BIBB: Digitalisierung der Arbeitswelt

Berufliche Bildung für die Digitalisierung

- Berufliche Bildung zur Vorbereitung auf die Anforderungen der Digitalisierung der Arbeitswelt (z. B. Industrie 4.0)
- Abhängig von beruflichen Handlungsfeldern/ Lernfeldern (Ordnungsmittel)

Digitalisierung in der beruflichen Bildung

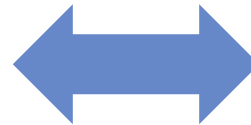
- Digitalisierung der beruflichen Bildung in Berufsbildenden Schulen, Betrieben und Unternehmen
- Nutzung digitaler Medien für die differenzierte Gestaltung von Lehr- / Lernprozessen

Digitalisierung für die Organisation beruflicher Bildung

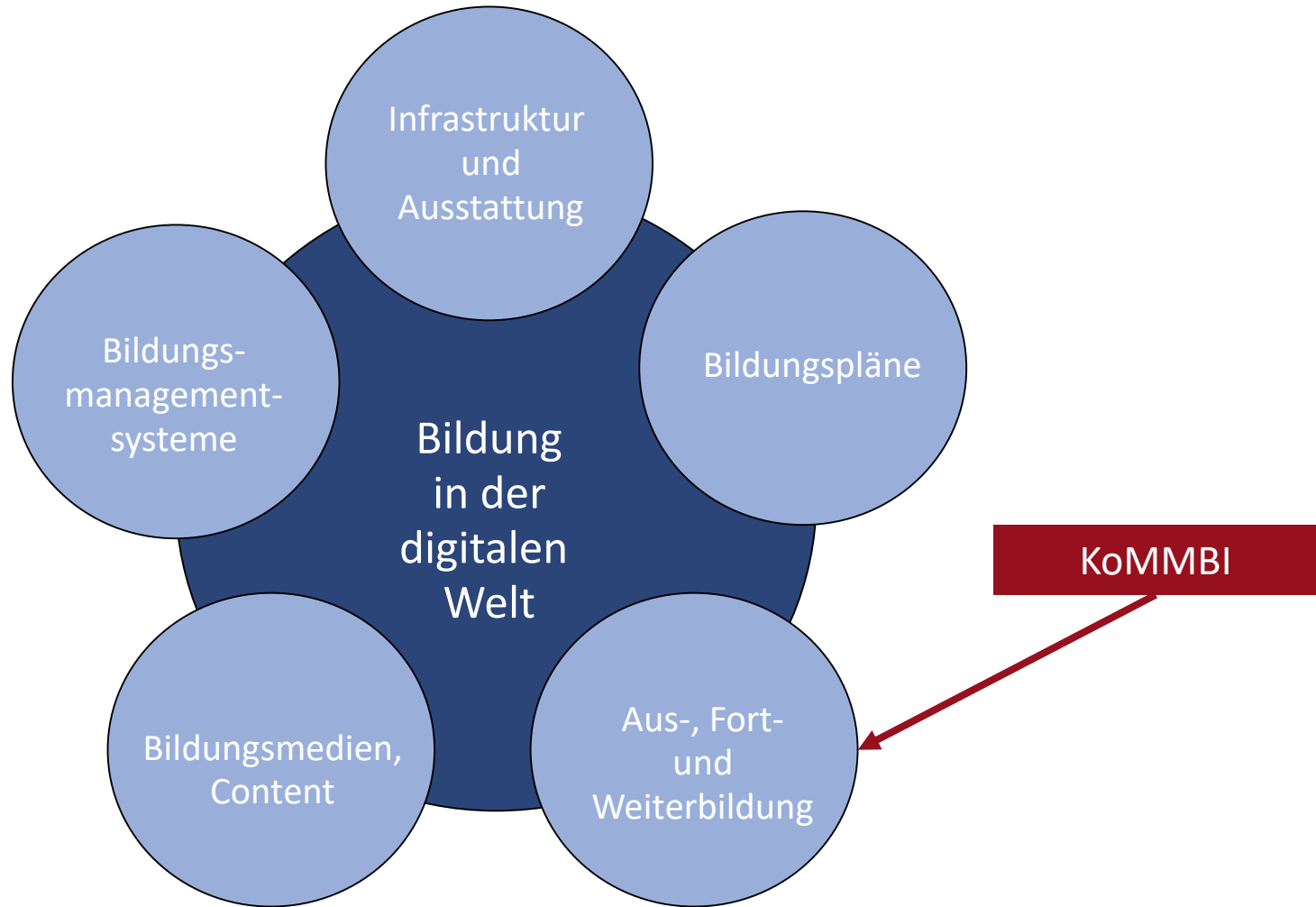
- Digitalisierung von Verwaltungs- und Kommunikationsprozessen in der Schule / zwischen Lernorten
- Kommunikationsplattform, Schulinformationssystem, ePortfolio, ePrüfungen

Berufliche Bildung/Arbeit 4.0

Schule /Kooperationspartner



Bildung in der digitalen Welt: die KMK-Handlungsfelder



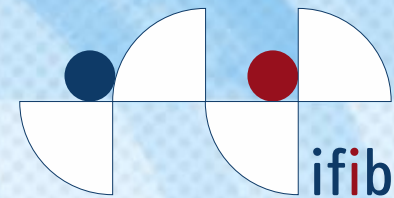
DigitalPakt: Eckpunktepapier

Was ist mit einem DigitalPakt Kita?



Die Länder bekräftigen den KMK-Beschluss vom 08.12.2016. Sie sagen im Besonderen zu, im Rahmen ihrer Zuständigkeiten folgende Maßnahmen umzusetzen. Die Länder tragen dafür Sorge,

- dass alle Schülerinnen und Schüler, die zum Schuljahr 2018/2019 in die Grundschule eingeschult werden oder in die Sekundarstufe I eintreten, bis zum Ende ihrer Schulzeit die im KMK-Beschluss festgestellten Kompetenzen erwerben können;
- dass sie ihre Bildungs- und Lehrpläne aller Bildungsgänge, Schulstufen und Fächer im Sinne des KMK-Kompetenzrahmens für die Kompetenzen in der digitalen Welt überprüfen und weiter entwickeln;
- dass die KMK-Beschlüsse für die Lehrerbildung (Standards Bildungswissenschaften / Fachanforderungen) hinsichtlich der Kompetenzen in der digitalen Welt bis zum Ende der Programmlaufzeit überarbeitet bzw. ergänzt werden;
- dass die Qualifizierung des Lehrpersonals in der Form ausgebaut wird, dass die Qualifizierung der Lehrerschaft programmbegleitend und bedarfsgerecht sichergestellt ist. Generell gilt der Grundsatz „Keine Förderung ohne Qualifizierung“. Dazu können ggf. auch länderübergreifende Online-Selbstlernangebote zum Erwerb überfachlicher Kompetenzen



Institut für
Informationsmanagement
Bremen GmbH

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Am Fallturm 1
28359 Bremen
Tel. ++49(0)421 218-2674
Fax: ++49(0)421 218-4894
E-Mail: info@ifib.de
www.ifib.de